

SPD ehrte im Rahmen des Herbstfestes ihre langjährigen Mitglieder

Der Ortsvereinsvorsitzende Günther Strähl konnte im herbstlich dekorierten Kultursaal der Schule als Ehrengäste den SPD-Generalsekretär Reinhold Jost (MdL), Bürgermeister Heinz Müller, den SPD-Stadtverbandsvorsitzenden Horst Hornberger, die Mitglieder des Kreistages Dr. Theophil Gallo und Martin Ritter und den Fraktionssprecher der Stadtratsfraktion Erich Lambert begrüßen. Reinhold Jost zeigte in seinem Grußwort auf, dass es viele Gründe gibt, auf die Arbeit der SPD stolz zu sein, indem er einige Beispiele aufzeigte, wie Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, mehrmalige Erhöhung des Kindergeldes, Erhalt der Arbeitnehmerrechte im Rahmen der Mitbestimmung, Verweigerungshaltung von Schröder im Irakkrieg. Er sprach die verfehlte Bildungs- und Wirtschaftspolitik an. Er stellte die Verknüpfung von Schwerindustrie und Bergbau her. Den Jubilaren gab er mit auf den Weg: "Die SPD ist die

älteste Partei Deutschlands. Sie hat schon schwere Zeiten er- und überlebt. Ihre Mitglieder haben sich nie weggeduckt. Sie haben immer Mut bewiesen. Wir sind stolz auf unsere langjährigen Mitglieder und sie können stolz auf ihre Partei sein." In Grußworten wandten sich Bürgermeister Heinz Müller und Horst Hornberger an die Jubilare und ihre Gäste: Sie forderten zum Zusammenschluss auf, damit die guten Dinge, die für die Stadt Bexbach auf den Weg gebracht worden sind, auch weiter entwickelt werden. Es galt 12 Personen zu ehren, wo der älteste 40 Jahre Mitgliedschaft vorweisen konnte. Im Einzelnen wurden geehrt für 10 Jahre: Christian Weirich, Werner Johann, Michael Metzinger, Jörg Schäfer, Thomas Schwarz, für 20 Jahre Hans Albert Theilmann, für 25 Jahre Klaus Gleser, Gerhard Steinmüller, Eveline Urbaniak, für 30 Jahre Gisela Moll, für 35 Jahre Hans Hittinger und für 40 Jahre Herbert Fey. kn



Beim Herbstfest des SPD-Ortsvereins Oberbexbach wurden Werner Johann, Thomas Schwarz, Hans-Albert Theilmann, Klaus Gleser, Gerhard Steinmüller, Eveline Urbaniak, Hans Hittinger und Herbert Fey für langjährige Parteitreue geehrt. Die Ehrungen nahmen MdL Reinhold Jost, Bürgermeister Heinz Müller, SPD-Stadtverbandsvorsitzender Horst Hornberger und der Ortsvereinsvorsitzende Günther Strähl vor. Foto: Groß

Eine Leiche auf der Flucht

1965 war es David Janssen, der 120 Mal auf der Flucht war. 1993 - im erfolgreichen Hollywood-Remake - setzte Harrison Ford in der Rolle des Dr. Richard Kimble nach Richard Kim-

ble erlebte auf seiner Flucht einiges - und er überlebte auch einiges! Er wurde etliche Male niedergeschlagen, geschossen und -gestochen, er litt an Amnesie und zeitweiliger Blindheit,



Das extrem spielfreudige Ensemble der TV Oberbexbach. Foto: Kappler

er wurde schwer krank und von Autos überfahren. Das Publikum litt mit und empfand...

Bei Walter Andor (anno 2008) war das völlig was anderes. Mit ihm litt verblüffenderweise niemand! Aber: Über ihn lachten an zwei Tagen hintereinander die Besucher im vollbesetzten Volkshaus. Andor spielte in dem Theaterstück "Eine Leiche auf der Flucht" eben jene "Leiche", die im Grunde gar keine war, und die erst recht nicht auf der Flucht war, wie ihr eine höchst merkwürdige und so ganz und gar in kein Klischee passende Hausgemeinschaft unterstellen wollte. Und: Der Mörder Andors war noch nicht mal der Gärtner, der seit Reinhard Mey immer für solche Schandtaten herhalten muss.

Andor mimte in der von der Theatergruppe der TV Oberbexbach höchst erfolgreich aufgeführten Kriminalposse "Eine Leiche auf der Flucht" den Medizinstudenten Hansi Knauber, der sein bestandenes Examen zwar standesgemäß, aber etwas zu stark mit Rotwein gefeiert hatte, weswegen er im Treppenhaus des Mehrfamilienhauses, in dem er wohnte, samt Federmesser auf der Brust eingeschlafen war. Die Rotweinflecken als Blut identifizierend, den besoffenen und komatisierenden Studioso als Leiche und das Federmesser als Mordinstrument erfassend, war für Hausmeister Gerd Keimling (Reiner Martin) der Fall sofort klar: Mord!! Doch noch während er die Polizei informierte und damit unvermeidlich Kommissar Kümmel (Patrick Weber) und seinen kurzsichtigen Assistenten Fritz Kuhn (Kersten Neumaier) auf den Plan rief, "flüchtete" die aus dem Vollrausch erwachte Leiche. Was hier arroganter und ignoranterweise von hinten nach vorne erzählt wird (ähnlich wie in dem brillanten Film 'Memento'), bot den Besuchern des inzwischen hervorragenden Laienensembles im Zehn-Sekunden-Takt Gelegenheit zum herzhaften und völlig schamfreien Ablachen. Das urkomische Original des Theaterstückes stammte von Horst Helfrich, war aber von Hauptdarsteller Weber ins hochkomische "Saarlännisch" übersetzt und von Herbert Bruder herrlich erfrischend in Szene gesetzt worden. Das Resultat: Brüllend komisch! Oberflächlich betrachtet wurde kein Klischee ausgelassen: Lockenwickler und Nachtrock, Bademantel und Rasierschäum, ließen die Schamgrenzen zwischen den sich abwechselnd im Treppenhaus begegnenden Akteuren in Richtung Null verschwinden; Autorität, Intelligenz und Würde des Kommissar Kümmel zogen die Grenzen zum Glück wieder in Richtung Normalität. Also doch keine Komödie? Aber ja doch! Und absurd obendrein! Denn ein vermeintliches Indiz, der Fussel eines Mantelfutters, führt die Spurensuche in eine völlig falsche Richtung, entlarvte dabei das eigentliche Leben der Hausbewohner - mancher würde auch sagen die "dunkle Schattenseite".

Es klingt wie an den Haaren herbei gezogen: Die solide Zugschaffnerwitwe Hornberger (Roswitha Martin) sowie die allein stehende Erna Weiß-




Assistent Fritz Kuhn (Kersten Neumaier), Kommissar Kümmel (Patrick Weber) und Hausmeister Gerd Keimling (Reiner Martin) haben den Fall voll im Griff. Foto: Kappler


brot (Inge Richter) planen einen Einbruch im Finanzamt, die Lektorin Emmi Lehmann (Emily Hartmann) verkauft Mäntel aus caritativen Sammlungen. Sowohl der Finanzamtmann Dingeldein (Heiko Weirich) als auch der Literat Johnny Orloff (Patrick Breme) pflegen ein Verhältnis zur Künstlerin Eva Merkel (Miriam Schäfer) aus dem Parterre. Frau Dingeldein (Birgit Breme) sowie ihre Nachbarin Bella Hoffmann (Sabine Kappler) besorgen illegal Röntgenaufnahmen und stellen diese gegen Eintritt zur Schau, die Frau des Literaten, Cilly Omlor (Gaby Mohr), stiehlt schon mal die Backwaren der anderen Bewohner. Der ganz normale Wahnsinn... äh... Alltag also. Bloß: Mord, das traut man hier niemand so recht zu. Und das ist auch gut so. Und der fährtenweisende Mantel-Fussel gehört eh zu dem eher therapiebedürftigen Kommissar Kümmel, der sich damit quasi beinahe selbst überführt hätte wie seinerzeit Klaus-Maria Brandauer in der Rolle des k.u.k. Offiziers Oberstleutnant Redl. Hochliteratur trifft Amüsement. Eine halbjährige intensive Probenzeit hatte da-

HOMBURGER BEDACHUNGS


Lessingstraße 4 · 66424 Homburg GMBH



Tel. (0 68 41) 6 70 64
Fax (0 68 41) 6 34 29



EMAS
GEPRÜFTES
UNIVERSITÄTSMANAGEMENT
0-207-00011



mit einen erfolgreichen Abschluss gefunden. Wäre schade, wenn das Ensemble nicht auch noch in anderen Hallen auftreten dürfte. Seit drei Jahren arbeitet das Ensemble immerhin zusammen. Stoff und Stöffchen, Quali und Täten sind dabei enorm gewachsen. Es wäre bestimmt das Gegenteil von gut, würde die Vereinslandschaft und die entscheidenden Weichensteller der Gesamtkommune dieses "kulturelle Kleinod" dem kollektiven Vergessen überlassen. Dann nämlich bedürfte es eines Kommissar Kümmels, die Spuren eines Tages zurück zu verfolgen. Ein möglicherweise - für manchen Entscheidungsfinder - dann höchst peinliches Prozedere. ka

FV Oberbexbach gewann in Gersheim 1:0

Hauptsache gewonnen. Mit einer insgesamt starken kämpferischen Leistung konnte sich der FVO im Kerwspiel beim SV Gersheim mit 1:0 behaupten und damit den 2. Sieg in Folge erringen. Das Tor des Tages erzielte Rafael Wiczorek bereits nach 13 Spielminuten. Oberbexbach spielte aus einer verstärkten Abwehr

heraus und befand sich optisch meist in der Defensive, kam aber bei Kontern immer wieder gefährlich nach vorne. Die größte Chance vergab Marc Rohde nach einer halben Stunde. Aber auch die Platzherren hatten bis zur Pause insbesondere nach Standardsituationen einige Torgelegenheiten, die aber nichts einbrachten.

Nach der Pause verstärkten die Gastgeber den Druck nach vorne und drängten mit Macht auf den Ausgleich. Die Defensivabteilung des FVO hatte Schwerstarbeit zu leisten und stand ständig unter Druck. Gersheim erzielte eine Vielzahl von Ecken, aber das Tor der Gäste war an diesem Tag wie zugenagelt und Torwart Oliver Hans war nicht zu bezwingen. Matthias Graf hatte zu Beginn der 2. Halbzeit die einzige nennenswerte Torchance für den FVO. Erst gegen Ende der Partie konnten sich die Gäste etwas aus der Umklammerung befreien und vorübergehend für Entlastung sorgen. Turbulent wurde es dann in den letzten Minuten, als David Schwarztrauber und Christian Schnitzer verletzungsbedingt ausscheiden mussten und die knappe Führung mehrfach am seidenen Faden hing. Aber mit Glück und Geschick rettete sich der FVO über die Zeit und durfte sich am Ende über 3 gewonnene Punkte freuen. Der Sieg war zwar am Ende etwas glücklich, aber auf Grund der geschlossenen Mannschaftsleistung nicht unverdient.

Die 2. Mannschaft verlor 0:2.

Ehrungen beim VdK-Ortsverband

Der VdK-Ortsverband lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung ein für Samstag, 18. Oktober, 15 Uhr, in das kath. Pfarrheim St. Barbara. Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden auch langjährige Mitglieder geehrt.

Außerdem verweist der Ortsverband auf die Gemeinschaftsveranstaltung aller Ortsverbände des Höcherbergs am Mittwoch, 22. Oktober, 16 Uhr, im Lokal Breit-Herrlinger hin. kn

Oktoberfest im Sportheim

Am Donnerstag, 2. Oktober, lädt der FV Oberbexbach zu einem zünftigen Oktoberfest ins Sportheim ein. Neben dem obligatorischen Festbier und bayrischen Spezialitäten werden noch einige Überraschungen geboten. So finden verschiedene Wettbewerbe mit tollen Preisen statt.



Ist nicht das Gedächtnis unabtrennbar von der Liebe, die bewahren will, was doch vergeht?
(Theodor W. Adorno)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Verstorbenen

Cäcilia Paßmann

geb. Manderscheid

In stiller Trauer:

**Hans und Hildegard Manderscheid
Ruth, Peter und Christine
mit Familien
Werner Oberkircher**

Oberbexbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2. Oktober 2008 um 14.30 Uhr von der Leichenhalle Oberbexbach aus statt.

Das erste Sterbeamt ist am Freitag, dem 3. Oktober 2008 um 18.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Martin Bexbach-Mitte

Beerdigungsinstitut Ecker-Burkhardt Oberbexbach